



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

«Ladysitter» – auch kein leichter Job

Zweiteiliger Heimatabend der Volkstanzgruppe Maur

Mit einer klassischen Verwechslungskomödie brachte die Schauspieltruppe der Volkstanzgruppe das Publikum im Loorensaal sehr zum Lachen. Zwei Abende später wurde dann emsig das Tanzbein geschwungen.

Kirsten Moldenhauer

Turbulent ging es zu und etwas frivol. Ein Spruch jagte den anderen («Wir wollen niemals auseinander gehen!» – «Das ist kein Lied, sondern die Hymne der Weight Watchers.»), und das Publikum amüsierte sich. Mit «Ladysitter», einer Komödie in drei Akten von Bernd Spehling und einer Dialektbearbeitung von Erwin Britschgi, hatte die Schauspieltruppe der Volkstanzgruppe Maur die richtige Wahl für den diesjährigen Heimatabend getroffen.

Nur ein Entspannungsbad ...

Am Donnerstag vergangener Woche präsentierten sie vor einem fast bis zum letzten Platz gefüllten Loorensaal ihre Komödie: Nach dreizehn Jahren «Kiste» (Haft) wegen Bankraubs mit seiner Rentnerbande wird Archi (Hans Müller) zur Hochzeit seines Enkels Maximilian (Daniel Müller) sehnsuchtsvoll von der Familie zurückerwartet. Alles, was Archi sich für diesen ersten Abend in Freiheit wünscht, ist ein entspannendes Bad, denn er hat die Wohnung seines Enkels für sich allein. Maximilian will derweil seinen Junggesellenabschied mit Freunden auswärts feiern. Schnell wird allerdings auch Archi klar: «Mann» ist in diesem Haus nie allein. Maximilian ist ein begehrter Junggeselle, und nacheinander finden sich Maximilians beste Freundin Betty (Manuela Müller), die sextolle Nachbarin Charlotte (Susanne Schubert) und die Coiffeuse Linda (Hanni Trutmann) ein. Sie soll dem Grossvater die Haare schneiden, damit er auch ordentlich aussieht an der Hochzeit.

Keine genügende Anleitung

Allerdings war Maximilians flüchtige Anleitung zur Bändigung der «Ladys» nicht ganz ausreichend, und so kommt es zu reichlich vielen Missverständnissen und Verwechslungen. Archi glaubt, dass es sich bei der im viel zu engen Leopardshirt gekleideten Nachbarin Char-



Die sexhungrige Charlotte (Susanne Schubert) hätte gerne etwas mehr Zeit mit dem allseits beliebten Maximilian (Daniel Müller) verbracht. (Foto: kim)

lotte um die Coiffeuse handelt, und im Gegenzug findet sie es sehr überraschend, dass er sie alsbald auffordert, doch nun endlich Hand anzulegen. Die Schauspieler, die allesamt nicht zum ersten Mal für den Heimatabend der Volkstanzgruppe auf der Bühne standen (nur zwei von ihnen sind Mitglieder der Tanzgruppe), zeigten viel Mut. Besonders begeistert zeigte sich das Publikum von den Schauspielkünsten von Susanne Schubert, die die frivole, sexgeile Nachbarin Charlotte mimte. Sie scheute sich nicht, sich peinlich zu geben, und überzeugte besonders in ihrer Rolle. Auch Hans Müller alias Archi hatte die Lacher auf seiner Seite. Er zog sich sogar auf der Bühne aus, schliesslich wollte er ein Bad nehmen ... und fast konnte ihn nur ein «Stooopp!!» aus dem Publikum daran hindern, noch das letzte Stück Stoff fallen zu lassen. Insgesamt ein sehr unterhaltsamer Theaterabend.

Tanz am Samstag

Am Samstag präsentierte die Volkstanzgruppe Maur (in der nur noch ein Maurmer Paar mittantzt) sechs Volks-

tänze. Ueli Hartmann und Walti Marty spielten Schwyzerörgeli. Überraschungsgast des Abends war Sepp Germann mit seiner Trompete. Zur Musik des Duos Palmbeach wurde dann noch das Tanzbein geschwungen.

Die Volkstanzgruppe sucht noch Tänzerinnen und Tänzer, die auch das Gesellige schätzen. Getanzt wird jeweils am Mittwoch ab 20.30 Uhr im Singsaal des Schulhauses Pünt in Maur.

Infos bei Coni Perret,
Telefon 044 984 12 51, oder per
E-Mail: pcperret@gmx.ch.

Unterwegs mit Godi Leiser..... Seite 5

Das Buch «Reise durch die Schweiz» ist im Herbst 2008 erschienen.

Kirchgemeindehaus Kreuzbühl in Planung

Wie in der *Maurmer Post* vom 9. Januar zu lesen war, hat die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Maur das Baugesuch für ein Kirchgemeindehaus auf der Wiese zwischen der Kirche und dem Friedhof eingereicht. Mit diesem Schritt bekräftigen wir die Absicht, die Realisierung nun konkret in Angriff zu nehmen.



Der künftige Bauplatz vom Kirchturm aus gesehen. (Foto: zvg)

Wie alles begann

Zur Erinnerung hier die Vorgeschichte: Im Jahr 2003 wurde der Kauf von zwei Grundstücken in Ebmingen und Maur

vom Souverän bewilligt und 2004 für beide Projekte ein Architekturwettbewerb veranstaltet. Auf Grund der Bedarfserhebung wurde entschieden, das Projekt Gerstacher an der Leeacherstrasse zuerst zu realisieren, da Ebmingen bisher über keinerlei kirchliche Infrastrukturen verfügte und mit diesem Bau das Sekretariat und die Pfarrstelle endlich unter einem Dach untergebracht werden konnten. Das Haus konnte am 5. Juli 2008 eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben werden.

Polyvalente Nutzung des Hauses

Nun steht als zweites Projekt der Bau des Kirchgemeindehauses Kreuzbühl in Maur an. Direkt neben der Kirche gelegen, ist die Zweckbestimmung natürlich eine andere. Das Haus soll vor allem für Anlässe vor oder nach Gottesdiensten, Trauungen und Abdankungen sowie Konzerten, kleinen Theatervorstellungen usw. dienen. Dazu ist ein Saal für ca. 80 bis 90 Personen (Konzertbestuhlung) geplant. Weiter sind zwei Unterrichtsräume und Räume für die Jugend (Jung-schar) vorgesehen. In diesen Räumen ist auch die Einrichtung eines Mittagstischs möglich.

Die Jungschar, ein Zimmer für die Musikschule und ein Mittagstisch sind heute im Treichlerhaus untergebracht. Dieses kann aber auf Grund des baulichen Zu-

standes den Anforderungen nicht mehr gerecht werden. Eine Renovation und Anpassung des denkmalgeschützten Objekts an die heutigen Nutzungen würde grössere Investitionen auslösen. Die Kirchgemeinde beabsichtigt daher, das Treichlerhaus zu veräussern. Der Verkaufserlös bringt natürlich auch einen Beitrag an die Finanzierung, welche nach wie vor weitestgehend aus Eigenmitteln bestritten werden soll.

Eröffnung zum Jubiläum «500 Jahre Kirche Maur»

Sofern die Termine eingehalten werden können, soll der Baukredit im kommenden Herbst zur Abstimmung vorgelegt und im Frühjahr 2010 mit dem Bau begonnen werden. Dies würde ermöglichen, das Haus auf das Jubiläum «500 Jahre Kirche Maur» im Sommer 2011 zu eröffnen.

Nachdem 2008 im Zollingerheim, gemeinsam mit der katholischen Kirche, die Kapelle Forch erstellt werden konnte, sind nach der Realisierung des Kirchgemeindehauses Kreuzbühl alle Gemeindeteile mit kirchlichen Einrichtungen versehen, wobei das Haus Gerstacher auch Binz dient.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Maur

Spitex Zumikon Maur neu bis 22 Uhr tätig

Ab Februar wird die Dienstzeit auf den Abend ausgedehnt

Die Spitex führt im zweiten Betriebsjahr, nach der Fusion mit der Gustav-Zollinger-Stiftung, einen Abenddienst ein und intensiviert die interne Zusammenarbeit mit dem Zollingerheim und der Pflegewohnung in Maur.

Die vermehrten Anfragen nach Einsätzen am Abend und die neuen Richtlinien des Kantons haben die Verantwortlichen der Spitex veranlasst, die Dienstzeiten der mobilen Pflegeeinsätze in Zumikon und Maur zu erweitern.

Ziele des Angebotes

Ältere und hilfsbedürftige Menschen wollen so lange wie möglich in ihrem vertrauten Zuhause verbleiben können. Dieses Anliegen soll durch zusätzliche Spitex-Leistungen am Abend unterstützt werden. Dazu gehört auch, Angehörige stärker zu entlasten.

Organisatorische Massnahmen

Die neue Dienstleistung wird ab Februar 2009 durch die Spitex Maur-Zumikon angeboten und betrifft den Kern-

bereich Krankenpflege, welcher von 7 bis neu 22 Uhr den Kunden/Klienten in den Gemeinden Maur und Zumikon zur Verfügung steht.

Die hauswirtschaftlichen Leistungen werden nach wie vor von Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr erbracht. Der Abenddienst wird erwartungsgemäss besonders zu Beginn starken Nachfrageschwankungen unterworfen sein. Dank dem Zusammengehen der Spitex, dem Zollingerheim und der Pflegewohnung Schützenwis im Rahmen der Gustav-Zollinger-Stiftung wird es möglich sein, auch in diesem Segment unseres Angebots vorhandene Synergien optimal zu nutzen.

Der Stiftungsrat und die Verantwortlichen der Spitex sind überzeugt, mit der Ausweitung des Angebots in den Abend hinein für die Pflege zu Hause, zur Entlastung der Angehörigen und zur Kosteneindämmung im Gesundheitswesen einen wichtigen Beitrag zu leisten.

Leistungen des Kerndienstes Krankenpflege ab Februar 2009

Vormittag, 7 bis 12 Uhr

Insulininjektionen, Körperpflege, Hilfe beim Aufstehen und Ankleiden, Kompressionsstrümpfe anziehen, Bewegungsübungen, Mobilisation, Dekubitusprophylaxe, Medikamentenabgabe, Schmerztherapien, Infusionen, Kontrollbesuche.

Nachmittag, 13.30 bis 17 Uhr

Vorwiegend Behandlungspflege wie: Messung der Vitalzeichen (Puls, Blutdruck), richten von Medikamenten, Wundversorgung, alle Arten von Injektionen, therapeutische Massnahmen, Hilfe beim Baden oder Duschen, Bedarfsabklärungen bei den Klienten zu Hause.

Abend, 17 bis 22 Uhr

Hilfe beim Auskleiden, Mund- und Körperpflege, Kompressionsstrümpfe ausziehen, ins Bett helfen, Medikamentenabgabe, Schmerztherapie, Infusionstherapie, Kontrollbesuche.

Marlies Gäumann, Spitex Leitung

Aus den Verhandlungen der Schulpflege

Neues Mitglied der Schulpflege

Am 15. Dezember 2008 hat Christine Oetiker ihr Amt als Schulpflegerin angetreten. Christine Oetiker übernimmt das Ressort Liegenschaften und die Stellvertretung bei Abwesenheiten von Fritz Hürzeler, Ressort Personelles. Christine Oetiker ist zuständig für die Schuleinheit Leecher, Ebmingen.

Neue Behördenentschädigungen

Die Tätigkeit als Schulpfleger/in hat sich verändert, d. h., mit der Umsetzung der Volksschulreform sind verschiedene Tätigkeiten neu bei den Schulleitungen/Geschäftsleitern angesiedelt und nicht mehr bei der Schulpflege. Für die administrativen Bereiche steht eine kompetente Schulverwaltung zur Verfügung. Die Behörde kann sich deshalb in erster Linie auf strategische Aufgaben konzentrieren. Die Reorganisation der Schule Maur auf Schuljahr 2008/09 (neu Ressorts anstelle von Ausschüssen und zusätzliche Aufgaben an die Schulleitungen) ist abgeschlossen.

Die zeitliche Belastung durch das Schulpflegeamt hat sich in der Schulpflege Maur im Vergleich zu den letzten Jahren reduziert. Eine Anpassung der Entschädigungsverordnung, wie dies auch in der Weisung an die Gemeindeversammlung vom 13. März 2006 erwähnt ist, drängt sich aus den obigen Gründen auf.

Die Schulpflege beantragt der Gemeindeversammlung vom 16. März 2009, die Anpassung der Behördenentschädigung rückwirkend ab 1. Januar 2009 zu bewilligen. Details sind in der Weisung enthalten.

Umsetzung Tagesstrukturen Schule Maur

Das Projekt Mittagstische Schule Maur ist auf Kurs. Die angestrebte Integration eines schulergänzenden Mittagstischangebotes in die bestehenden Strukturen des Chinderhuus Maur wurde geprüft. In Gesprächen mit den Verantwortlichen des Chinderhuus entschied man gemeinsam, dass die Schule die Mittagstische selbst anbietet und betreibt.

Das vom Chinderhuus erarbeitete Konzept wurde dementsprechend angepasst und gelangt an der Gemeindeversammlung vom 16. März 2009 zur Abstimmung.

Die Einführung der Mittagstische in den Ortsteilen Maur, Aesch, Ebmingen und Binz für die Kindergarten-, Primar- und Grundstufe ist auf den Schuljahresbeginn 2009/10 geplant.

Personelle Veränderungen

Pensionierung von Margreth Mathys, Leiterin Schulverwaltung

Nach 13-jähriger Tätigkeit als Leiterin der Schulverwaltung Maur lässt sich Margreth Mathys per Ende März 2009 frühpensionieren. Die Schulpflege dankt Margreth Mathys ganz herzlich für die

sehr gute Zusammenarbeit und wünscht ihr alles Gute in ihrem neuen Lebensabschnitt.

Neuanstellung: Lilian Schalcher, Mitarbeiterin Schulverwaltung

Am 1. April 2009 wird Lilian Schalcher, Egg, ihre Anstellung als Mitarbeiterin in der Schulverwaltung und Stv. Leiterin Schulverwaltung antreten. Lilian Schalcher übernimmt die Aufgaben von Monika Schwyter, welche auf diesen Zeitpunkt als neue Leiterin der Schulverwaltung angestellt wird.

Roman Strassmann, Violinlehrer

Roman Strassmann, Volketswil, wird ab 1. Januar 2009 als neuer Violinlehrer angestellt. Herr Strassmann übernimmt die Schüler/innen von Mathias Widmer, der die Schule Maur per Ende Oktober 2008 verlassen hat.

Die Schulpflege wünscht beiden einen guten Start und viel Erfolg bei der neuen Tätigkeit.

Wechselnde Spenden 2009

Die Schulpflege berücksichtigt für ihre jährlich wechselnden Spenden folgende Institutionen: Tixi Taxi, Fahrdienst für Menschen mit einer Behinderung, Fr. 1000.-, Stiftung Theodora, Clowns im Spital, Fr. 500.-, sowie Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe, Fr. 1000.-.

Neue Errungenschaft der Museen Maur

Weihnachtsapéro für die Mitglieder und Gäste

Kim. Eine Ansicht von Maur, 1898 von dem Kunstmaler Hermann Hinderling im Stil des Impressionismus gemalt, bereichert neu die Ausstellung in der Treichlerstube.

Im Rahmen eines kleinen Weihnachtsapéros am letzten Öffnungstag der Museen Maur des Jahres 2008, am 20. Dezember, präsentierten Aktuar Bruno Weber und die Vertreterin der Herrliburger Sammlung, Susanna Walder, den Mitgliedern des Vereins Museen Maur und einigen Gästen im Burgkeller die neuesten Errungenschaften des Vereins.

Besonders glücklich zeigten sich die beiden über den Erwerb eines Ölgemäldes des Maurmer Kunstmalers Hermann Hinderling (1841 bis 1936). Das Bild «Ansicht auf Maur mit Greifensee» – das in Zukunft die Treichlerstube schmücken wird – zeigt den Ort Maur an einem leicht verhangenen Tag. Datiert ist es auf den 27. 7. 1898. Deutlich sind die Kirche



Rosemarie Hinderling, die Enkelin des Malers Hermann Hinderling, vor Werken des Künstlers. (Foto: kim)

und die Häuser zu erkennen, weshalb das Bild auch besonders interessant für die Sammlung der Museen Maur erschien, denn «aus dieser Zeit haben wir kein Bild», so Bruno Weber. Das Bild ist gegenständlich im impressionistischen Stil gemalt, auch wenn es noch kein im-

pressionistisches Gemälde ist, so Weber weiter.

Drei Enkel des Malers erschienen

Das Gemälde wurde den Museen Maur von der Enkelin des Malers, Rosemarie Hinderling, zum Kauf angeboten. Gemeinsam mit ihrem Mann und ihrer Cousine war die alte Dame angereist, um der Präsentation des restaurierten Gemäldes beizuwohnen. Im Gepäck hatte sie noch weitere Bilder ihres Grossvaters, wodurch sich der Eindruck über das Schaffen des Malers verbesserte. Auch Hans Meier vom Buchenhof aus Maur brachte zwei Bilder des Künstlers mit. Sie zeigen den Maler und dessen Vater. Meier ist ebenfalls ein Enkel des Künstlers.

Vorgestellt wurden ausserdem noch einige Kupferplatten mit Ansichten der Gemeinde Maur, die der Lithograf Jules Bechel (1889 bis 1962) produzierte.

kim. Die «Opera Antarctica» ist eine Multivisionsshow. Auf drei Leinwänden wird ein Feuerwerk von wunderschönen Fotos der überwältigenden Schönheit der antarktischen Natur, von Pinguinen, Seevögeln und Meeressäugtieren gezeigt. Musik aus Verdi-Opern ist mit den Bildern synchronisiert und schallt aus diversen Lautsprechern, sodass ein einmaliges Klangerlebnis entsteht. Der Zuschauer kann völlig eintauchen in die gewaltigen Farb- und Klangwelten, sich zurücklehnen und einfach nur geniessen. Benno Lüthi von der Forch hat die Show zusammen mit dem Multivisionsexperten Jürg Schulthess zusammengestellt.

Im Januar 1997 hat Benno Lüthi auf einer Reise in die Antarktis zusammen mit einigen anderen engagierten Menschen beschlossen, eine Stiftung zum Schutz der Antarktis zu gründen. Bereits Ende 1997 war es so weit: Der Antarctic Research Trust mit Sitz auf den Falkland-Inseln, in den USA und in der Schweiz war entstanden (Infos unter www.antarctic-research.de). Benno Lüthi, der Technische Chemie studiert und anschliessend ein Institut für medizinische Analysen in Zürich betrieben hat, wurde der Präsident der Stiftung und setzt sich seitdem mit grossem Elan für die Stiftung ein.

Ziel der Stiftung ist es, wissenschaftliche Forschungsprojekte an antarktischen und subarktischen Tieren durchzuführen bzw. zu unterstützen, um diese Tiere und ihren Lebensraum besser schützen zu können und so einen nachhaltigen Artenschutz zu schaffen. Den Schwerpunkt der Forschung bildet die Ernährungsökologie von Pinguinen im Südwest-



Eselspinguin.

(Foto: zvg)

Atlantik. Einige der Pinguin-Populationen haben dort in den letzten Jahrzehnten um fast 90% abgenommen. Die Forschung der Stiftung soll helfen, die Ursachen für den Bestandesrückgang zu finden. Die gewonnenen Ergebnisse werden nicht nur in der wissenschaftlichen Fachliteratur und diversen Medien publiziert, sondern auch den verantwortlichen

Regierungsstellen und Umweltschutz-Organisationen zur Verfügung gestellt.

Am 21. Januar ist die Show um 14.15 und um 20 Uhr im Loorensaal zu sehen. Der Eintritt am Seniorenachmittag ist frei. Der Kostenbeitrag für die Abendvorstellung ist 10 Franken, für Jugendliche 5 Franken. Veranstalter ist die Seniorenkommission.

SportSportSportSportSportSportSportSportSportSportSport

FC-Maur-Corner

Auftakt zum traditionellen Hallenturnier des FC Maur

An zwei Wochenenden findet wieder das traditionelle Hallenfußballturnier des FC Maur in der Sportanlage Looren in Aesch statt, welches in den letzten Jahren neben zahlreichen Zuschauern auch attraktive Fußballgegner aus den benachbarten Zürcher Gemeinden angezogen hat.

4.-/5.-Liga-Hallenfußballturnier am 17. Januar 2009

Den spannenden Auftakt zum diesjährigen Hallenturnier bildet das Samstagsturnier unserer ersten Mannschaft, am 17.

Januar 2009. Dieses Jahr nehmen auch je ein Verein aus den Kantonen Aargau und St. Gallen teil. Nebst dem FC Maur als Organisator, dem SV Würenlos und dem FC Haag freuen wir uns, dass auch der SC Zollikon als Sieger des Turniers 2008 teilnimmt. Weitere Teilnehmer sind der FC Phönix Seen, FC Witikon, FC Elgg, FC Fehraltorf, FC Engstringen sowie der FC Kilchberg-Rüschlikon.

Juniorenturnier vom 23. bis 25. Januar

Das Juniorenturnier findet in diesem Jahr wieder an drei Tagen statt. Der Startschuss fällt schon am Freitagabend, 23. Januar, und endet am Sonntagabend, 25. Januar 2009. Gekickt wird in den Kat. B, C, D, E und F. Den genauen

Turnierplan der einzelnen Turniertage
finden Sie auf unserer Homepage
www.fcmaur.ch.

Cafeteria für Fans

Während des gesamten Turniers ist für das leibliche Wohl der Gäste durch die Cafeteria gesorgt. Kommen Sie in die Dreifachturnhalle der Sportanlage Loozen, genießen Sie die Wettkampfstimmung, und feuern Sie unsere Heimmannschaften zum Turniersieg an. Wir freuen uns über Ihr zahlreiches Kommen und sind überzeugt, dass wir Ihnen eine ausgezeichnete Stimmung und spannende Fussballspiele bieten werden.

Für den FC Maur, Susanna Krinner

Unterwegs mit Godi Leiser

Der «letzte Städtezeichner des 20. Jahrhunderts» führt durch unser Land

Ein beglückendes neues Buch von Godi Leiser ist erschienen. Es fasst mit 75 Zeichnungen aus 33 Jahren sein topografisches Lebenswerk zusammen. Noch einmal enthüllt uns das unbestechliche Auge des Künstlers filigrane Strukturen von Siedlungen und Kulturlandschaften in allen 26 Kantonen der Schweiz.

Wir erinnern uns: Godi Leiser, heute bald 89-jährig, seit 1967 in Maur niedergelassen mit Atelier in der Burgscheune von 1976 bis 2001, gehört zu den grossen topografischen Künstlern der Schweiz im 20. Jahrhundert. Er ist nach Arnold Kübler (1890–1983), Eduard Imhof (1895–1986) und Fritz Deringer (1903–1950) der letzte, ein «spätberufener Grafiker», wie er sich selbst bezeichnet, «notorischer Federzeichner mit Spezialität Panoramen». Die Museen Maur veranstalteten 1995 zu seinem 75. Geburtstag und 2005/06 unter dem Titel «Vom Standpunkt des Zeichners» Sonderausstellungen, in denen die Originalität seiner Werke zutage trat. Jetzt bestätigt Godi Leiser mit eigenen Worten seine nationale Bedeutung: «Die Schweizerische Landesbibliothek hat meine Panoramen immer gewissenhaft gesammelt, und eines Tages bekam ich den Titel «Der letzte Städtezeichner des 20. Jahrhunderts». Zu viel der Ehre, doch es scheint zu stimmen.»

Zu Tuschgobelins verarbeitet

In den Jahren 1963 bis 1983 publizierte Godi Leiser im Auftrag einer Schweizer Grossbank – jener mit den drei Schlüsseln (übrigens nach Entwurf von Warja Lavater) – 315 topografische Ansichten schweizerischer Ortschaften, davon 90 Panoramen, eine einzigartige Bilddokumentation, was er lakonisch kommentiert hat: «Ich habe mich der Städte und Dörfer angenommen, die ich zu Tuschgobelins verarbeite.» 1975 erschienen seine zwei zusammenfassenden Bücher «Städte und Dörfer der Schweiz» (woraus obiges Zitat) und «Bauwerke in Schwyz», 1977 das SJW-Heft «Männer, Räder und Motoren. Die Geschichte des Automobils» (1979 französisch, 1986 italienisch), 1994 das künstlerische und ortsgeschichtliche Hauptwerk «Godi Leisers Zürich», 2005 sein «Rück-Blick. Gezeichnetes und Geschriebenes von Godi Leiser», eine Anthologie mit überraschenden Zeichnungen, Skizzen und Aperçus, und 2007 wiederum «Die Entwicklung des Automobils», Zeichnungen aus den Jahren 1957 und 1959 mit selbst entworfenen Modellen im damals geltenden Look.

Ein besonderer Wurf

Nun hat der Grand Old Man der vir-



Das Buch «Reise durch die Schweiz» von Godi Leiser ist im Herbst 2008 erschienen.

(Foto: zvg)

tuosen Tuschgobelins noch einmal zugeschlagen. Sein Buch «Reise durch die Schweiz mit Godi Leiser», im Herbst 2008 erschienen, ist ein besonderer Wurf von eigener Schönheit. Es enthält 104 Seiten mit 75 Bildern von 50 Siedlungen, Örtlichkeiten und Landschaften aus allen 26 Kantonen, gezeichnet in den Jahren 1967 bis 1990. Eindrucksvolle Nah- und Fernsichten, Panorama-Ansichten und Teilpanoramen, etwa zwei Drittel von höheren Standpunkten, Städte und Dörfer mit historischer und moderner Bausubstanz, Weiler, Einzelhöfe und weit gespannte Landschaften defilieren vor dem betrachtenden Auge. Sie sind in acht Themengruppen mit Einführung seiner gewandten Schreibfeder vorgestellt. 20 Bilder, knapp ein Drittel, wurden 1975 im ersten, längst vergriffenen Buch reproduziert; die übrigen stammen aus den folgenden fünfzehn Jahren, was einen glücklichen Mix älterer und neuerer Dokumente ergibt. Auf zwei Ansichten, 1980 in St. Gallen und 1982 vor Altdorf, zeigt Godi Leiser sich selbst ganzfigurig als tätiger Zeichner in der Landschaft. Beim Blättern finden sich Perlen seiner Zeichenkunst aus verschiedenen Stil-epochen, von der streng gebundenen Prägnanz des Fünfzigjährigen zur lyrisch gelösten Manier des Siebzigjährigen: Basel 1967, Lugano 1969 und Zürich Affoltern 1974, Glarus 1980, Leukerbad 1983, Stans 1984, Grächen 1985, Emmental 1986, Robasacco 1987, Baden 1988 und St-Ursanne 1990.

Kreatives Alter

Emil Egli, der Kulturgeograf, hat 1975 Leisers «Lust zur lupenreinen Genauigkeit» gerühmt, worin «seine strichgenaue Sachtreue» begründet liegt, die dann in

die «geistgeführte Gestaltung» mündet. Der Künstler porträtiert die Schweiz als Land der Gegensätze, unvoreingenommen und eindringlich. Er überschaut es nüchtern, interpretiert auch die wenig umweltverträglichen Entwicklungen mit Gelassenheit und sieht etwa im Geäst entlaubter Bäume, durchaus ökonomisch, «fixfertige Federzeichnungen». Sein letzter Satz ist bedenkenswert, ein stolzes Bekenntnis: «Es kommt mir heute zum Bewusstsein, dass ich zu einer Generation gehöre, die von der Zeit überholt worden ist, einer bildschirmlosen Generation, die noch von Hand mit Bleistift, Feder und Pinsel gearbeitet hat.» Hut ab vor dem echten Handwerk des unermüdlichen Mannes, der 1995 verdientermassen mit einem Preis der Vontobel-Stiftung Kreatives Alter geehrt worden ist und uns noch immer mit unverwüstlichem Humor erfreut. Man greife zum Geschenk, das er allen geschichtsbewussten Menschen mit seinem Reisebuch gemacht hat, «solangs hät».

Für die Museen Maur, Bruno Weber

Bezugsquellen:

«Reise durch die Schweiz mit Godi Leiser.» 2008, 104 Seiten, Fr. 45.–. Erhältlich bei Fredy & Regula Lienhard Stiftung, 9052 Niederteufen. Sekretariat, Tel. 071 372 50 50, Fax 071 372 50 51, E-Mail finanz@alid.com. «Zürich. Limmat-Panorama vom Bellevue bis zum Central.» Zürich, 1957 (Faltblatt 6 x 180 cm), Fr. 7.–. Erhältlich in der Burg Maur, Tel. 044 980 26 33, info@museenmaur.ch, www.museen-maur.ch. «Zürich von Zürichs Türmen.» Maur, 2004 (Mappe mit 6 Blättern), Fr. 25.–. Erhältlich in der Burg Maur.



EG - Soft

Sinocare 中华医疗

FMT

[illegible]

Ausgabe 3/2009

Freude und Enttäuschung

Auch kleinere Überraschungen können durchaus Freude bereiten: Ich halte einen absolut genialen Abfallkalender 2009 in den Händen, der übersichtlich und informativ gestaltet ist. Garantiert motiviert dieser Kalender jeden Ökomuffel zu bewusst verantwortungsvoller ökologischer Abfallentsorgung. Ich freue mich darüber sehr und bedanke mich bei der Gemeinde Maur dafür herzlich.

Es gab aber auch grössere Geschenke: Wie im «regio» vom 20. November 2008 grossartig angekündigt, erhielt die Bevölkerung der Gemeinde Maur zu Weihnachten eine neue Buslinie 744, die allerdings, bei ungenügender Auslastung, wieder eingestellt werden müsste. Mit dem Nein zur französischen Schule hat sich die Bevölkerung nicht vom Drohfinger beeinflussen lassen und riskiert damit, das «tolle Geschenk» bald wieder zu verlieren.

Nur frage ich mich aber, wer mit dem Bus 744 hätte beschenkt werden sollen: Die jetzt leider doch nicht ansässig werdende französische Schule oder die Bevölkerung von Maur? Wenn Letzteres, dann dürften wir Einwohner und Einwohnerinnen von Binz doch auch zu den Beschenkten gehören. Oder ist Binz denn tatsächlich dermassen «in den Binsen», wie uns vom Gemeinderat am Neuzuzügeranlass die Herkunft des Ortsnamens erklärt wurde?

Zahlreiche Gemeindeglieder im stark gewachsenen Binz (Maur) freuten sich sehr über das Weihnachtsgeschenk 744, das uns die Verkehrsverbindung zum Glatttal öffnet, vielen von uns den täglichen Arbeitsweg statt mit dem privaten Auto nun mit dem ÖV ermöglicht und die untragbare ÖV-Situation in Binz etwas entschärft! Jeden Morgen können wir von Glück sprechen, wenn wir uns in einem überfüllten 747er nach Zürich noch aufs Trittbrett quetschen können, während halb leere 786er auf der Kantonsstrasse an uns vorbei nach Zürich und ins Glatttal sausen. Unbegreiflich, dass diese in Hauptverkehrszeiten nicht über Binz fahren und die überfüllten 747er entlasten können.

Der neue 744er-Bus fährt von Ebmatingen Leeacher an Binz vorbei ohne Halt bis Fällanden Schützenhaus! Wieso der Bus 744 nicht die Haltestellen Binz Post und Fridlimatt bedient, ist völlig unverständlich. Nach anfänglicher Freude bleibt Enttäuschung und Unverständnis.

Regula Finsler, Binz

Vandalen am Schulsilvester

Wieder einmal wurde ein Knallkörper in unserem Briefkasten gezündet. Den Schaden und Ärger dürfen wir wieder selbst tragen.

Dieser immer wiederkehrende Vorfall (vor einigen Jahren hat man uns den ganzen Briefkasten einschliesslich Elektroinstallation in die Luft gesprengt) veranlasst uns, grundsätzlich Gedanken über diesen Brauch (Schulsilvester) und dessen Auswirkungen anzustellen.

Als logische Folge vom Vandalismus wurde der Schulsilvester in vielen Gemeinden des Kantons Zürich abgeschafft. Es wäre richtig, auch in unserer Gemeinde darüber abzustimmen, ob die Einwohner den Schulsilvester beibehalten möchten. Falls ja, sollten Massnahmen getroffen werden, damit das Verursacherprinzip auch hier zur Anwendung gelangt. Wenn die Eltern die Verantwortung für das Verhalten ihrer Kinder nicht übernehmen können oder wollen, müssen sie dafür sorgen, dass die Leidtragenden für ihre Schäden und Umtriebe entschädigt werden. Denkbar wäre ein Fonds, alimentiert durch Beiträge der Eltern, wodurch ihre Solidarität mit den Geschädigten zum Ausdruck gebracht werden könnte.

Zudem könnten verschiedene Massnahmen zur Prävention getroffen werden:

1. Es wäre sicherlich zumutbar, die Lehrerinnen und Lehrer zu bitten, einmal im Jahr, am Schulsilvester, von 5 bis 7 Uhr morgens die Strassen in der näheren Umgebung der Schulhäuser zu kontrollieren.
2. Es wäre auch möglich, die Kantonspolizei in Fällanden zu bitten, während dieser Zeit Patrouillen in der Gemeinde zu führen, um Präsenz zu markieren.

Die Schulverwaltung schrieb zwar die Eltern an mit der Bitte, ihre Kinder anzuhalten, die Regeln zu befolgen, doch zeigt dies offenbar zu wenig Wirkung.

Wir wohnen in einer angesehenen und wohlhabenden Gemeinde, und dies verpflichtet uns alle, gewisse Standards aufrechtzuerhalten. In diesem Sinne bitten wir die Schulgemeinde, in dieser Sache aktiv zu werden und geeignete Lösungen zu finden.

Robert Guery, Ebmatingen

Leserbriefe Lycée Français

Auch nach der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember gingen die Emotionen hoch. Unzählige, meist seitenlange Leserbriefe zum Thema wurden uns zugeschickt. Da der Rahmen der *Maurmer Post* gesprengt worden wäre und das Projekt abgeschlossen ist, hat die Redaktion beschlossen, keine Briefe mehr zu diesem Thema zu veröffentlichen. Wir danken für Ihr Verständnis.

Die Redaktion

Einführungskurs in Vogelkunde ab Februar 2009



(Foto: zvg)

Ein Kurs des Natur- und Vogelschutzvereins der Gemeinde Maur über einheimische Vögel, ohne Vorkenntnisse und ohne grossen Zeitaufwand!

Wer kann teilnehmen?

Erwachsene Personen, die sich für die einheimische Vogelwelt interessieren und sich ohne Druck und grossen Aufwand Grundkenntnisse zu diesem Thema aneignen möchten.

Was ist das Ziel des Kurses?

Am Ende des Kurses sollten die häufigsten Vogelarten unserer Wohnumgebung nach Aussehen und einige sogar an deren Stimme selbständig bestimmt werden können. Gleichzeitig wird viel Spannendes über Lebensweise und Verhalten der einzelnen Arten zu erfahren sein.

Wann und wo finden die insgesamt 11 Anlässe statt?

Die Theorieabende jeweils am Dienstagabend von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Clubraum der Sporthalle Looren Forch, Maur.

Die Exkursionen finden immer am darauf folgenden Samstag oder Sonntag statt; Ort und Zeit nach Absprache.

Daten Theorie: 10. Februar, 17. März, 28. April, 19. Mai, 2. Juni, 16. Juni.

Die Anlässe werden durch ein motiviertes Team von ausgebildeten Feldornithologen und Exkursionsleitern des Zürcher Vogelschutzes geleitet.

Auskunft und Anmeldung bis spätestens 20. Januar 2009 an Rosette Chaudhuri, Alter Seeweg 2a, 8124 Maur, Telefon 044 980 33 45. E-Mail rosette@ggaweb.ch oder www.birdlife.ch/nvymaur/.

Neu:

Fussreflexzonen Therapie

Sanfte Behandlung der Reflexzonen am Fuss, nach Bedarf komplementiert mit manueller Therapie. Dies ergibt eine ideale und effiziente Therapiemethode!

bei **Fr. Maureen Rütsche**,
Dipl. MasterPhysiotherapeutin
Dipl. Fussreflexzonen Therapeutin
(KK anerkannt)
Manualtherapeutin

Melden Sie sich an unter:

physiotherapie muntinga
Gassacherstrasse 12, 8122 Binz
Tel. 043 810 81 80

www.muntinga.ch



zu verkaufen



Greifensee-Alp
rené L stein
044 422 55 56

Forch-Aesch

5 Zimmer-Doppeleinfamilienhaus
Garten, sonnige Lage, Cheminée, Garage
CHF 820'000.-

Benglen

4½-Zimmer-Eigentumswohnung
grosszügig, hell, 1 Garagenplatz
CHF 348'000.- (Garagenpl. + 20'000.-)

Forch-Küsnacht

4½-Zimmer-Attikawohnung
Cheminée, sonnig, Lift, 1 Garagenplatz
CHF 1'150'000.- (Garagenpl. + 45'000.-)

Forch-Aesch

3½-Zimmer-Eigentumswohnung
zentral, sonnig, 1 Garagenplatz
CHF 362'000.- (Garagenpl. + 28'000.-)

Ebmatingen

5½ Zimmer-Doppeleinfamilienhaus
Cheminée, Garten, 2 Garagenplätze
CHF 1'080'000.-
(2 Garagenpl. + 50'000.-)

www.era-zh.ch

Maurmer Familie mit zwei Kindern
(5 und 7 Jahre)

sucht Einfamilienhaus

(ca. 6,5 Zimmer) oder Bauland in Maur oder Umgebung, auch Umbau-/Renovations-Objekt.

Zum «Tausch» anzubieten: grosszügige, helle 4,5-Zimmer-Eigentumswohnung (147 m²) im Dorf Maur, 1. Stock, mit Balkon (20 m²), eingeschossig, Lift ab Garage, nahe öV.

Telefon 079 352 52 22.

Ich kaufe

Briefmarkennachlässe restlos,
alte Ansichtskarten, Münzen,
Panoramen, alte Landkarten, alte Stiche
usw. **Barzahlung!**

H. Struchen erteilt Auskunft unter
Telefon 052 343 53 31

Wellnessfarben

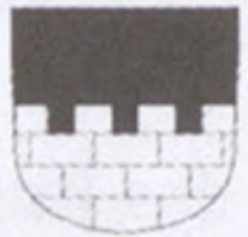
gegen **Elektrosmog** –
Allergene – Umweltbelastungen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Suche helles

Atelier/Werkstatt ab 30 m²
in Maur und Umgebung.
Tel. 044 422 20 93 oder
079 462 78 37.

Restaurant | Pizzeria | Catering | Bankette



RESTAURANT DÖRFLI GMBH
MAUR

Familie Kayalibal
Rellikonstrasse 9 • CH-8127 Maur
Telefon +41 (0)44 980 13 80 • Fax +41 (0)44 980 13 81
www.doerfli-maur • doerfli-maur@hotmail.com

PS: Aktuell ist die Winterkarte
mit türkischen Pizza-Spezialitäten.

Ein Besuch bei uns im Dörfli lohnt sich ganz sicher.
Bis bald!

Neue Karte mit türkischen Spezialitäten

Der Maurmer Saal bietet für Anlässe wie Geburtstage,
Hochzeiten, Leidmahl usw. bis 80 Sitzplätze.
Wir bieten Ihnen 40 Gratis-Parkplätze und
für unseren Kleinen drinnen eine Spielecke und
draussen einen Spielplatz.

Unser Restaurant ist ebenerdig, die Gäste mit Rollstuhl
sind herzlich willkommen.

Bitte rufen Sie uns für eine Offerte an.



Umzüge

seit 1854

Wohnungs- und Geschäftsumzüge
im In- und Ausland

Möbellagerung

Räumungen & Entsorgungen

8700 Küsnacht Betrieb & Lager:
Tel. 044 910 11 11 8123 Ebmingen
info@gimpert-bischof.ch Tel. 044 980 26 36

www.gimpert-bischof.ch

Gesucht: helle **3-Zimmer-Wohnung**
oder Hausteil in Ebmingen, Maur oder
Umgebung per 1. 4. 2009 oder nach Ver-
einbarung. Freue mich, von Ihnen zu
hören.
Tel. 076 468 22 66 oder 043 539 90 97
oder naturheilpraxis@hispeed.ch

Mutter mit einem Kleinkind **sucht WG** in
einem Haus oder grösserer Wohnung.
Forch oder Aesch.
Angebote an Chiffre 2003.3.1 an Haas
Druck AG, Maurmer Post, Berghalden-
strasse 6, 8127 Forch.

Flughafen Zürich, bitte ...
Airport-Shuttle ab Fr. 40.-

pro Adresse. Taxi- & Limousinen-Service
Vorabend-Check-in, inkl. Kindersitze.
Porter-Service, Gepäckanhänger
Telefon/SMS/Combox 24-Std.-Service

079 401 20 51

edichrobot@yahoo.de



Abfallentsorgung 2009

Der Tarif für die Abfuhr von Kehricht und Grüngut bleibt im kommenden Jahr 2009 unverändert.

Somit können Sie die Gebührenmarken des Jahres 2008 bis 31. Januar 2010 verwenden. Gesundheitssekretariat Maur

Verkauf Maurmer Neujahrs-Blätter 2009

Die Maurmer Neujahrs-Blätter 2009 können bis Ende Januar 2009 bei der Gemeindeverwaltung, Schalter Einwohnerkontrolle (Telefon 043 366 13 00), bei den Poststellen Binz, Ebmatingen, Maur und Forch sowie den Bibliotheken Maur, Ebmatingen und Forch zum Preis von Fr. 10.– bezogen werden.

Gemeinderatskanzlei Maur

Firmennachrichten

Eine Jobvermittlung für talentierte Opernsänger

Seit 16 Jahren führt Verena Keller in Ebmatingen die Agentur Artists Management. Rund 25 Künstler/innen sind momentan in ihrer Kartei.

Das Büro liegt im obersten Stock eines unscheinbaren Gewerbehäuses ganz unten in der Lohwis. Die Atmosphäre wirkt sehr betriebig. An den Wänden hängen viele Porträtaufnahmen von Opernsängerinnen und -sängern in Aktion. Riesige Blätterstapel auf Tisch und Regalen zeugen von der enormen Zahl von Bewerbungen, die wöchentlich an die Agentur gehen. Zurzeit seien erstaunlich viele Asiaten und auch Russen darunter, erzählt Verena Keller. Rund 25 Sängerinnen und Sänger hat sie momentan in ihrer Kartei, die sie an die europäischen Opernhäuser vermitteln möchte. Und es werden täglich mehr. Keller hat in all den Jahren ein riesiges Beziehungsnetz aufbauen können, von dem ihre Kunden profitieren. Sie weiss jeweils sehr früh im Voraus, welche Stimmen die Opernhäuser für neue Produktionen suchen. Anfangs, erzählt sie, sei sie viel gereist, allein in Deutschland habe sie sicher 35 Häuser besucht.

Sie ist Mädchen für fast alles

Immer wieder läutet bei ihr das Telefon oder der Computer piepst, weil eine neue Mail angekommen ist. Die Gespräche mit ihren Kunden sind sehr herzlich und lassen erkennen, dass die Betreuung weit über das Platzieren der Künstler hinausgeht. Eigentlich sei sie, so Keller, Mäd-



Verena Keller beim Gespräch mit einem ihrer Kunden.

(Foto: ts)

chen für fast alles: Sie organisiert Flüge und Unterkünfte, regelt Finanzielles und ist bei jeder kleinsten Schwierigkeit stets zur Stelle. Kürzlich habe sie sogar geholfen, ein Auto zu überbrücken. Mittlerweile hat sich dies auch in Sängerkreisen herumgesprochen. Man weiss, dass Verena Keller ihr Business mit viel Menschlichkeit führt und mit Herzblut dabei ist.

Dabei hat vor rund 16 Jahren alles eher zufällig angefangen. Eine ihrer Töchter sang, wie sie selber früher auch, im Kinderchor des Zürcher Opernhauses. Jeden zweiten Tag begleitete sie ihre Tochter damals zu den Proben und kam dort mit Leuten aus der Branche in Kontakt. Eine Sopranistin bat sie eines Tages, ihr bei den Bewerbungen zu helfen. Dies verbreitete sich in der Szene im Eiltempo, und es wandten sich immer mehr Sängerinnen und Sänger mit der gleichen Bitte

an sie. Anfangs betreute sie ihre Sänger an zwei bis drei Nachmittagen.

Viermal im Jahr wird vorgesungen

Heute ist es mehr als ein Vollzeitjob. Als eine der wenigen Agenturen organisiert die Ebmatingerin viermal im Jahr ein öffentliches Vorsingen im Zolliker Kirchgemeindeaal. Damit möchte sie auch jungen Sängerinnen und Sängern die Möglichkeit geben, sich zu beweisen. Äusserst schwierig sei es nämlich für Unerfahrene, an Engagements heranzukommen.

Ans Aufhören denkt die 61-jährige noch lange nicht. Dazu Verena Keller: «Ich könnte mir noch keineswegs vorstellen, in Pension zu gehen. Dafür habe ich noch viel zu viel Energie.»

Artists Management, Lohwisstrasse 52, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 15 13.



Kauf - Verkauf

Maur, Fällanden

Sie suchen Ihr Traumhaus?

Sie wollen Ihr Eigenheim verkaufen?

Ich helfe Ihnen, Ihr Ziel zu erreichen.

RE/MAX
Zürich-First

Robert Roth
043 343 55 04
robert.roth@remax.net
www.remax.ch

Neu-Eröffnung in Ebmingen

Restaurant Quo Vadis

**Teigwaren oder Pizza
für nur Fr. 7.- !!!**

Freitag, 16. Januar ab 17 Uhr

Samstag, 17. Januar ab 17 Uhr

Sonntag, 18. Januar ab 17 Uhr

Vorreservierung empfohlen an
Telefon 044 980 01 79.

Zu vermieten in Ebmingen
nach Vereinbarung

2 Büros à 17 m²

in Bürogemeinschaft.

Miete je Fr. 350.- inkl. NK.

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg

Korkböden

individuell in Form und Farbe

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

SPORT PFISTER

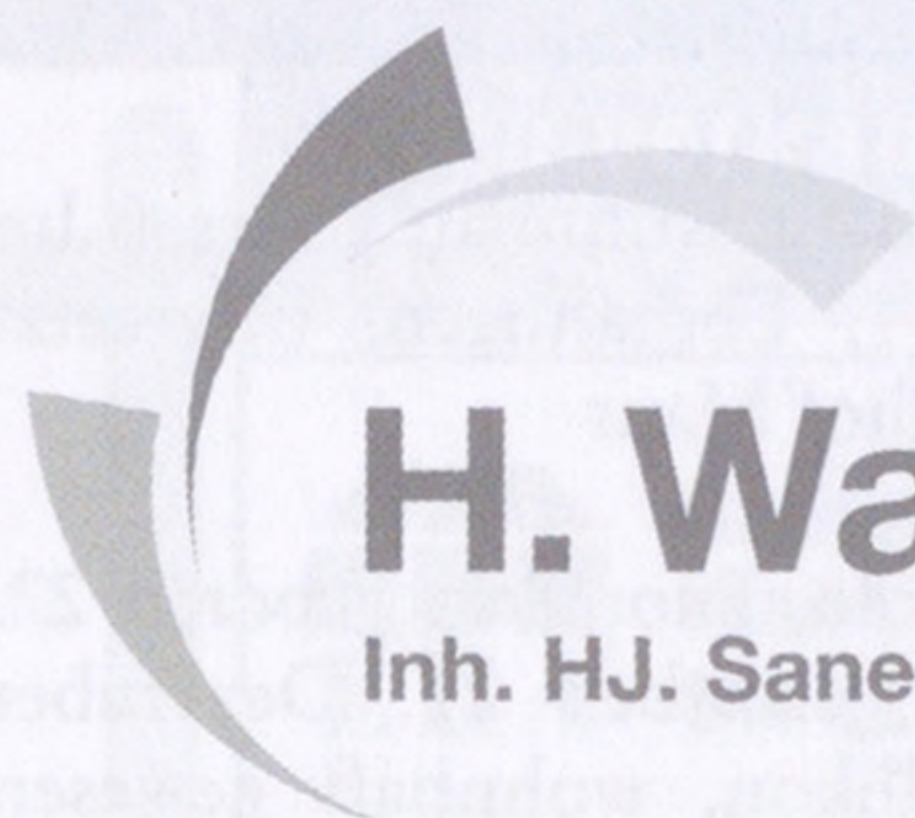
in zweiter Generation: Esko und sein Team
8610 Uster, Industriestrasse 3, gegr. 1974, direkt am SBB-
Bahnhof-Nord, 20 Parkplätze, Telefon 044 942 44 00
Gratis Skilift-Tageskarte bei Kauf ab Fr. 400.- netto!

20% bei jedem Einkauf auf die Pizol-Bahn.
Offen: Montag, 13.30-19 Uhr, Di-Fr 9-12 und
13-19 Uhr, Samstag bis 17 Uhr durchgehend.

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Familienbetrieb seit 1956

Sanitär und Heizungen

Solaranlagen, Wärmepumpen

Oel- und Gasfeuerungen

Umbau, Reparatur oder Notfall, wir sind rund um die Uhr für Sie da!



Lagerstandorte in Ebmingen und Zürich, Telefon 044 887 77 29
www.hwaldvogel.ch, 0800 WALDVOGEL, Gratisnummer 0800 925 386

FMB

Büchel Reinigungs-Service GmbH

Für Sauberkeit und Werterhaltung

Lohwisstrasse 42 • 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 26 13 • Fax 044 980 06 88
Mobile 079 663 49 69
info@buechel-rs.ch

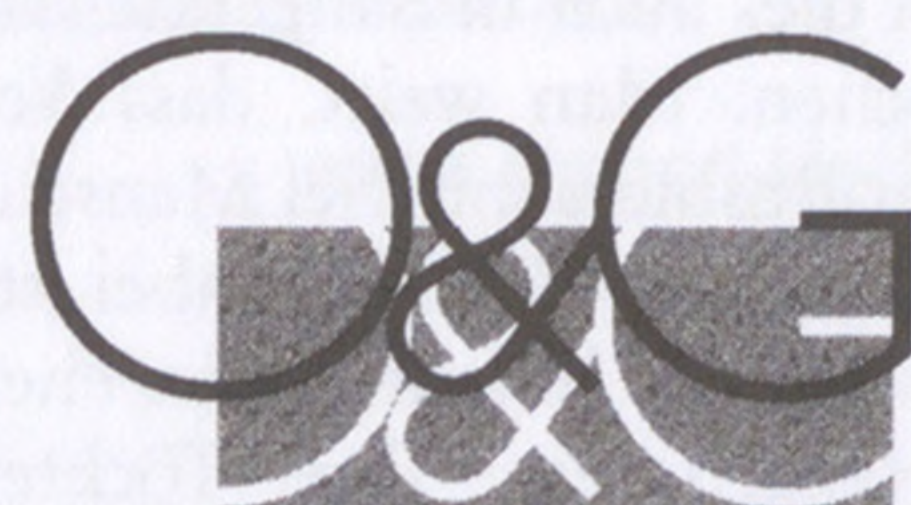
Teppiche • Abonnemente • Fenster • Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden



Tel. 044 941 80 86
Fax 044 941 79 53

h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.



O&G Elektroinstallationen

- Stark+Schwachstrom-Inst.
- Elektro-Service
- Telefon-Anlagen
- IT-Netzwerke
- Umbauten
- Renovationen

8123 Ebmingen

Telefon 044 980 07 06

E-Mail: o.g.elektro@bluewin.ch

Inhaber: Philip Oberhänsli

Das Wandern ist des Müllers Lust ...

Jungsenioren-Wanderprogramm 2009

Die Wanderungen der Jungsenioren Maur finden in der Regel am dritten Donnerstag des Monats statt (Programmänderungen bleiben vorbehalten).

Dienstag, 3. Februar, Oskar Bachmann
Schneesuhwanderung in einer Gegend mit passenden Schneesuhverhältnissen (gemeinsam mit den Senioren).

Donnerstag, 19. März, Peter Blum
Reusswanderung: Hedingen-Jonen-Bremgarten.

Dienstag, 7. April, Heini Kaufmann
Sion/Sitten – wir entdecken die Walliser Hauptstadt. Geführte Stadtwanderung und Wanderungen in der Umgebung (alle 3 Gruppen).

Donnerstag, 23. April, Hansueli Ottiker
Emmental. Signau-Röthenbach-Schalenberg-Schanguau.

Donnerstag, 28. Mai, Heini Kaufmann
Hochrheinpanoramawanderweg zur Küssaburg (Carfahrt). Hohentengen-Küssaburg-Lauchringen-Tiengen. Wanderungen für alle 3 Gruppen.

Donnerstag, 18. Juni, Heini Kaufmann
Jura: Über den Mont Soleil und die Juraweiden. St-Imier-Mont Soleil-Chaux d'Abel-Les Bois.

Donnerstag, 16. Juli, Oskar Bachmann
Gotthard-Lago di Lucendro; 5-Seen-Rundwanderung.
Gotthard-Lago della Sella; leichtere Rundwanderung.
2 Gruppen.

Donnerstag, 20. August, Ernst Marti
Glarner Sonnenterrasse. Braunwald-Ortsstock-Braunwald.

Mittwoch/Donnerstag, 16./17. September, Oskar Bachmann, 2 Tage
Toggenburg. Wildhaus-Rotsteinpass-Lisengrat-Säntis-Schäfler-Ebenalp.

Donnerstag, 15. Oktober, Ernst Marti
Hoch über den Weinbergen von Fläsch. St. Luzisteig-Regitzer Spitz-Fläsch.

Donnerstag, 19. November, Hansueli Ottiker
Emmental. Burgdorf-Lueg-Weiler im Emmental.

Dienstag, 8. Dezember, Peter Blum
Jahresabschlussessen in der Umgebung (gemeinsam mit allen Wandergruppen).

Senioren-Wanderprogramm 2009

Die Wanderungen der Senioren Maur finden in der Regel am ersten Dienstag des Monats statt (Programmänderungen bleiben vorbehalten).

Dienstag, 3. Februar, Oskar Bachmann
Schneesuhwanderung in einer Gegend mit passenden Schneesuhverhältnissen (gemeinsam mit den Jungsenioren).

Dienstag, 3. März, Emmi Vollbrecht
Bodenseewanderung. Ermatingen-Arenenberg (Besuch Napoleonmuseum).

Dienstag, 7. April, Heini Kaufmann
Sion/Sitten – wir entdecken die Walliser Hauptstadt. Geführte Stadtwanderung und Wanderungen in der Umgebung (alle 3 Gruppen).

Dienstag, 5. Mai, Hansueli Ottiker
Bielersee. Gampelen-über den Jolimont-St. Petersinsel.

Donnerstag, 28. Mai, Heini Kaufmann
Hochrheinpanoramawanderweg zur Küssaburg (Carfahrt). Hohentengen-Küssaburg-Lauchringen-Tiengen. Wanderungen für alle 3 Gruppen.

Dienstag, 9. Juni, Ernst Urech
Appenzellerland. Brülisau-Forstegg-Forstseeli-Appenzell.

Dienstag, 7. Juli, Peter Blum
Feldis. Dreibündenstein-Brambrüesch.

Dienstag, 4. August, Ernst Urech
Jura-Panoramaweg: Hauenstein-Belchenfluh.

Dienstag, 1. September, Heini Kaufmann
Strelapass.

Dienstag, 6. Oktober, Emmi Vollbrecht
Walenseewanderung. Lenirank-Walensee-Quinten.

Dienstag, 3. November, Hansueli Ottiker
Seetal. Sursee-Nottwil-Sempach mit Besichtigung Paraplegikerzentrum.

Dienstag, 8. Dezember, Peter Blum
Jahresabschlussessen in der Umgebung (gemeinsam mit allen Wandergruppen).

Ein Beschrieb der Wanderung wird in der *Maurmer Post* veröffentlicht, normalerweise am Freitag der vorhergehenden Woche. Dabei werden genaue Angaben über Abfahrtszeiten, Dauer der Wanderung, Höhendifferenzen u. a. m. gemacht. Die Wanderzeiten betragen vier bis fünf Stunden. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Wanderleitungsteam:

Oskar Bachmann, Tel. 044 980 11 74
Emmi Vollbrecht, Tel. 044 980 03 94
Ernst Urech, Tel. 044 980 15 32
Peter Blum, Tel. 044 980 12 51
Hansueli Ottiker, Tel. 044 980 17 64
Heini Kaufmann, Tel. 044 980 44 30
Ernst Marti, Tel. 044 980 20 60

Halbtags-Wanderungen 2009

Die Wanderungen finden jeweils am Nachmittag des letzten Dienstags des Monats statt und werden am vorhergehenden Freitag in der *Maurmer Post* veröffentlicht.

Es sind einfache Wanderungen und Besichtigungen vorgesehen von ein bis zwei Stunden Dauer mit anschliessendem gemütlichem Hock.

Wanderleitung:
Sefine Trottmann, Tel. 044 980 08 50.

Erfolg im Vorstellungsgespräch

Wer zum Vorstellungsgespräch eingeladen wird, hat auf dem Weg zu einer neuen Stelle schon viel erreicht. Nun gilt es, sein Bestes zu geben und dem potenziellen Arbeitgeber zu beweisen, dass man die richtige Person für die ausgeschriebene Stelle ist.

Das biz Uster bietet dazu das Seminar «Erfolg im Vorstellungsgespräch» an. Die Teilnehmenden lernen wichtige Regeln

erfolgreicher Kommunikation und setzen sich mit ihrem Auftreten und Gesprächsverhalten auseinander. Sie erfahren, welche Fragen häufig an Bewerbende gestellt werden und was sie selbst beim Vorstellungsgespräch in Erfahrung bringen sollten. Im Weiteren werden Gesprächssituationen trainiert.

Das nächste Seminar «Erfolg im Vorstellungsgespräch» findet am Samstag, 31.

Januar 2009, von 9 bis 12 und von 13 bis 15 Uhr unter der Leitung von Beatrice Mathys und Michel Morf, Berufs- und Laufbahnberatende, im biz Uster an der Brunnenstrasse 1 statt.

Auskunft und Anmeldung (bis spätestens 24. Januar 2009): biz Uster, Telefon 044 905 45 45, biz.us@berufsberatung.zh.ch.



Modelust, ganz preisbewusst.

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoef.ch

NEUHOFF
COIFFEUR

SENIORENRESIDENZ SCHÜRLI

Forch - Erstvermietung	Informationsnachmittag jeden Dienstag 14-16h
	2- u. 3-Zimmer-Wohnungen mit seniorengerechter Infrastruktur inkl. Mittagessen, Notrufbereitschaft, Reinigung, Gemeinschaftsraum Hans-Roelli-Str. 9, 8127 Forch G. von Arx Zweifel 076 330 35 82

www.residenz-schürli.ch

Vil Platz für ali!

Binz

Wir verkaufen im Kundenauftrag an ruhiger Wohnlage ein einseitig angebautes

6½-Zimmer-Einfamilienhaus

mit separater Einzelgarage, Baujahr 1961, ca. 140 m² Wohnfläche, 774 m² Grundstücksfläche, 840 m³ Kubatur, W2 mit Erweiterungspotential, etwas Modernisierungsbedarf.
Richtpreis: CHF 845'000.-

Ihre Partner für Bewertung und Verkauf
Immobilien-Dienstleistungen Postfach 8010 Zürich
Tel 044 292 53 77 Fax 044 292 58 14
E-Mail: immobilienverkauf@zkb.ch www.zkb.ch



**Zürcher
Kantonalbank**

Männerchor-Maur Männerchor-Konzert

Sonntag, 18. Januar 2009
17 Uhr

Reformierte Kirche Maur

mit Cristina Santarelli, Sopran
Nicola Mosca, Cello
Elisabeth Pfulg, Orgel und Klavier
Männerchor am Greifensee

Eintritt frei – Kollekte – Apéro

M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen

aller Art
Büro
Um- und Neubau
Fenster
Teppiche
im Abonnement
Wohnungen inkl. Übergabe
Hauswartungen

Parkett

Schleifen
Versiegeln
Reparaturen
Reinigen
Polieren

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon
Tel. 044 391 29 44 · Natel 079 662 36 02 · Fax 044 391 67 19
info@strazzella.ch, www.strazzella.ch

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**

Verkehrskunde-Kurse
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42

Restaurant Stall-Stube

Rehlikonstrasse 128

8124 Maur

Telefon 044 980 02 81

www.stallstube-maur.ch • info@stallstube-maur.ch



Stall-Stube

Die gemütliche Besenbeiz am Greifensee zwischen Maur und Üessikon,
direkt an der beliebten Rad- und Inline-Strecke.

Tessiner Woche

22. bis 25. Januar 2009

Öffnungszeiten:

Donnerstag und Freitag	16 bis 24 Uhr
Samstag	10 bis 24 Uhr
Sonntag	10 bis 22 Uhr



Hundecoiffure

Rita Sennhauser
Zürichstrasse 126
8123 Ebmatingen

erreichbar von 13 bis 19 Uhr
Mobile 079 853 61 06

Regeln braucht das Land! Aber welche?

Die Ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung Maur lädt am Dienstag, 20. Januar, um 20 Uhr zu einem Podiumsgespräch in den Loorensaal Forch ein.

Viel zu viele Regeln behindern uns im Strassenverkehr, beim Bauen, in der Wirtschaft, alles ist in der Schweiz bis hin zum Briefkasten reguliert, so wird oft genug geklagt. Dagegen wird geklagt, dass im alltäglichen Zusammenleben wohl keine Regeln mehr gelten: laute, störende Musik, vordrängeln, Abfall liegen lassen, mangelnder Respekt. Regeln gäbe es schon, aber wie können sie eingeübt, durchgesetzt oder gar freiwillig eingehalten werden?

Darüber diskutieren vier Persönlichkeiten, die täglich mit Regeln und Regelverstössen konfrontiert sind.

Schwester M. Simone Buchs ist Priorin im Kloster Heiligkreuz, Cham. Ihre Grundlage für das Zusammenleben bilden die Regeln des heiligen Benedikt: Allein sein mit Gott, erwägendes Lesen der Bibel, Beständigkeit, Mass halten, Hören können. Tragen sie auch ausserhalb der Klostermauern?

Martin Bornhauser hat als langjähriger Jugendanwalt viele Heranwachsende zu einem geregelten Leben geführt. Als Mitglied und Präsident des Kantonsrates war er als Politiker engagiert, die Ordnung in der «Polis», der Gemeinschaft, zu gestalten. Seit 2006 ist er Stadtpräsident von Uster und weiss, was den Staat zusammenhält.

Dr. Leo Gehrig ist Schul- und Jugendpsychologe in Winterthur.

Sein Buch «Reden allein genügt nicht. Haltung und Verhalten in der Erziehung» zeigt, wie ein inneres Band durch die Generationen geht, das wieder zu festigen ist.

Ulrich Zoelly, Jurist und Chef der Verkehrspolizei Kapo Zürich, kennt die Kavaliersdelikte der Normalbürger wie auch die Lust der Raser und alle ihre Ausreden. Brauchen wir härtere Strafen oder mehr Erziehung?

Die Moderation liegt bei **Rolf Probala** aus Kilchberg. Seine brillante Gesprächsführung wird gewichtige Antworten zu Gehör bringen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Für die ökumenische Vorbereitungsgruppe
Pfarrer Kurt Gautschi

Malinsel für Mütter und Väter

Am Dienstag, 20. Januar 2009, beginnt im Malatelier an der Haberweidstrasse 46 in Uster ein achteiliger Kurs mit dem Titel «Malinsel für Mütter und Väter». Die ebu Elternbildung Uster hat für den Kurs Renata Schlüssel Gubler verpflichtet.

Zeit für sich selber haben. Freude an kreativem Schaffen wecken. Die stärkende Kraft des Malens erfahren. Sich sammeln. Freiraum schaffen, um dem Familienalltag gelassener und farbiger begegnen zu können. Im freien, intuitiven Malen steht die Neugier am Experiment im Vordergrund. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Der Kurs kostet Fr. 360.-.

Dienstag, 20. 1. 2009, bis 24. 3. 2009, von 19 bis 21 Uhr.

Anmelden kann man sich unter www.elternbildung-uster.ch oder direkt bei K. Bringolf, Telefon 044 940 27 89.

ebu Elternbildung Uster

Selbstverteidigung für Frauen

Ab Januar 2009 finden in Binz neue Selbstverteidigungs-Kurse für Frauen statt. Ein Kurs besteht aus 10 Lektionen à 75 Min. Die einfachsten und effektivsten Techniken aus verschiedenen Kampfkünsten werden mit vielen Wiederholungen trainiert. Alle Situationen und Distanzen einer Auseinandersetzung werden berücksichtigt. Die Techniken werden im Zweikampf realistisch geübt, damit sie im Ernstfall reflexartig zum Einsatz kommen, damit Sie sich in jeder Situation auch gegen einen stärkeren Gegner behaupten können. Dieses Training ist deshalb auch für Frauen geeignet. Das Training fördert ausserdem Fitness, Kraft, Koordination, Beweglichkeit und die Reflexe. Der Kursleiter Sascha Grossen trainiert seit neun Jahren Shaolin-Tempel-Kung-Fu, ein effektiver Shaolin-Kung-Fu-Stil, und ist Apprentice Instructor im Progressive Fighting System (PFS). Dieses bedient sich verschiedenster Kampfkünste und adaptiert sie in komprimierter Form für eine effektive Selbstverteidigung. Sascha Grossen ist der Schulleiter vom Wu Shu Center in Uetikon, Meilen, Benglen, Pfaffhausen und Witikon. Dauer: 10 Lektionen à 75 Min. Zeit/Tag: täglich, ganzer Tag (nach Nachfrage).



(Foto: zvg)

Start: Januar 2009. Kursort: Lotharhaus, Binz. Kosten: Fr. 230.-. Teilnehmer: 6, max. 10 Personen. Versicherung: ist Sache der Teilnehmer.

Für mehr Infos und Anmeldung: Sascha Grossen, 079 274 06 20 sascha@shaolintempelkungfu.ch www.shaolintempelkungfu.ch

Nothilfe ist keine Hexerei!

Nothilfekurs des Samaritervereins Maur vom 3. bis zum 17. März 2009

Heutzutage werden alle Neulenker von Motorfahrzeugen, Rekruten und immer

öfter auch Mitarbeiter in Betrieben in Nothilfe ausgebildet. Dadurch entwickelt sich das Wissen um das richtige Handeln bei Unfällen oder sonstigen akuten gesundheitlichen Notfällen immer mehr zum Allgemeingut.

In den Nothilfekursen des Samaritervereins Maur werden die wichtigsten Grundlagen dazu vermittelt. Das umfasst die Beurteilung eines Patienten oder Unfallopfers sowie die richtige Reaktion, also Hilfeleistung, Alarmierung und Sicherung, Lagerung oder Reanimation.

Der erste Nothilfekurs des Samaritervereins Maur in diesem Jahr beginnt am Dienstag, 3. März 2009, 19.45 Uhr im Theorielokal Gemeindehaus Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur. Die genauen Kursdaten sind 3., 5., 10., 12. und 17. 3. 2009, 19.45 bis 21.45 Uhr, also alternierend am Dienstag und Donnerstag. Anmeldemöglichkeiten via Online-Formular auf der Homepage www.samariterverein-maur.ch, per Post an J. Kemper, Hausacherstrasse 10, 8122 Binz, per E-Mail an jkemper@ggaweb.ch oder telefonisch unter der Nummer 044 980 30 84.

Für den Samariterverein Maur
Jürgen Kemper



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@sunrise.ch
Seelsorgeteam: Sr. Marianne Rössle,
Oswald Krienbühl, Hildegard Oertli
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 2. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 17. Januar
18.30 Uhr, Wortgottesdienst, Kapelle
Forch

Sonntag, 18. Januar
10.30 Uhr, Wortgottesdienst, Kirche St.
Franziskus

Kollekte: Médecins sans frontières

Montag, 19. Januar
19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 21. Januar
9.45 Uhr, Ökumenische Andacht, Kapelle
Forch

Donnerstag, 22. Januar
9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier

Agenda

Dienstag, 20. Januar
20 Uhr, Ökumenische Erwachsenen-
bildung, Loorensaal Forch

Mittwoch, 21. Januar
9 Uhr, Frauenfrühstück

Weitere Informationen finden Sie im
Forum und unter: www.kath.ch/maur.

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr bis Montag,
6 Uhr im Einsatz.
Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büro Öffnungs-
zeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Märtege

Zu vermieten

Therapiezimmer/Büro 14 m², inkl. 1x/
Wo putzen, ISDN, ADSL. Gemeinsame
Toilette/Warteraum. Ideal für Beauty/
Homöopathie/Büro usw. Preis nach Ab-
sprache. www.muntinga.ch, 043 810 81 80.

Bastelraum zu vermieten. 8122 Binz, in
MFH. 16,7 m², Fr. 170.–/Mt. TV-Telefon-
GGA-Stromanschlüsse, ab sofort zu ver-
mieten, gut zugänglich. Tel. 044 887 69 90.

Zu verkaufen

Ausverkauf! Max + Moritz Kinderkleider-
börse, im Glockenacker 37, in Zürich
Witikon. Di, 9 bis 11.30/13.30 bis 18
Uhr, Fr, 9 bis 11.30, Sa, 9 bis 11.30 Uhr.

Dienstleistung

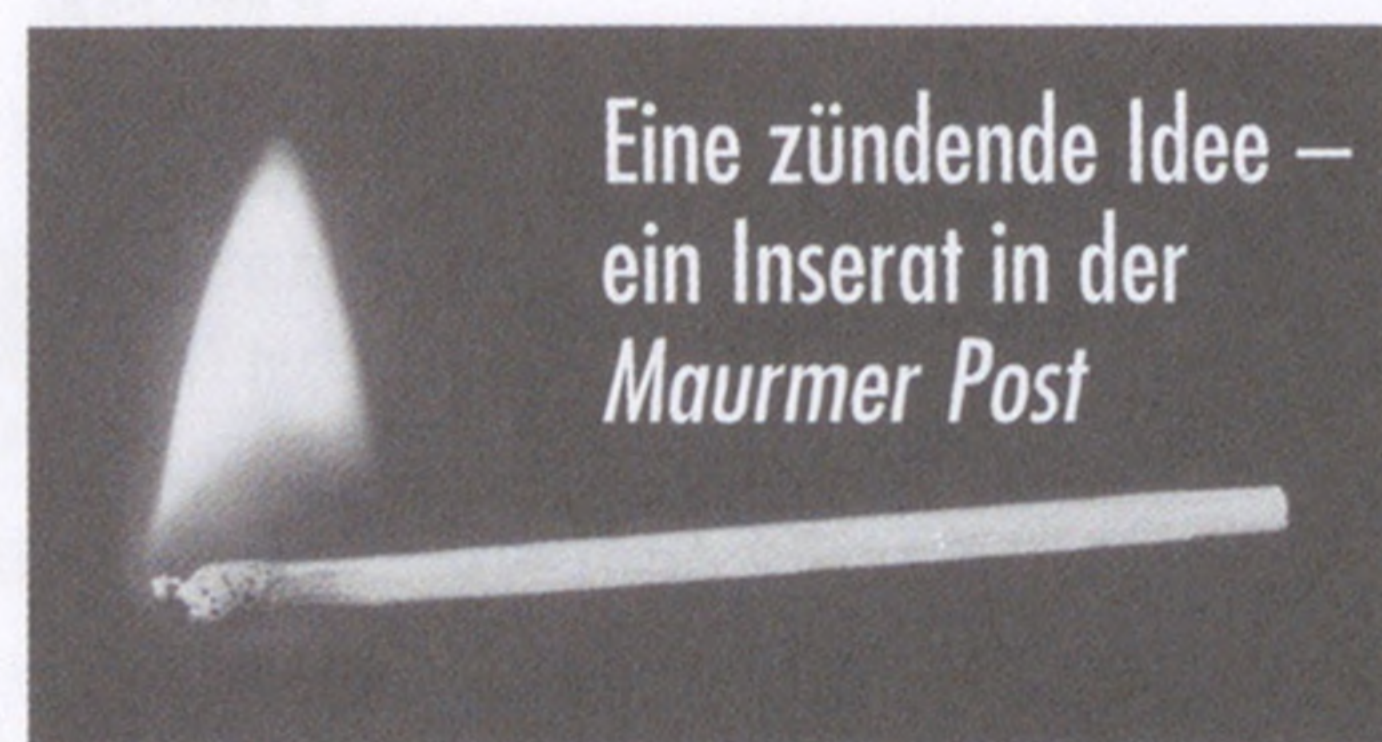
Freies Malen. Im Alterszentrum Sun-
netal, Fällanden. Für ältere Menschen,
die etwas Neues oder Altes entdecken
wollen. Preis 15.–/Std. Auskunft Atelier-
leiterin: Frau Carp, Tel. 043 355 57 52.

Korrigenda

ts. In der letzten Ausgabe hat sich im
Artikel «Sport hat in der Gemeinde
hohen Stellenwert» versehentlich ein
Fehler eingeschlichen: Die Dreifachturn-
halle in der Looren wurde natürlich nicht
erst 2002, sondern bereits 1987 fertig
gestellt.

ds. In der letzten Ausgabe wurde im
Artikel «Alle Traktanden wurden einstim-
mig angenommen» der Name der neuen
Kirchenpflegerin Bea Auderset falsch ge-
schrieben.

Inserate



Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst
vom Sonntag, **18. Januar, 10 Uhr**
im Schulhaus Pünt, Maur.
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde
Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am
Freitag · Auflage 4600**

Redaktion dieser Ausgabe:
Dinah Schollenberger Frech
Tel. 043 54 111 56, Fax 044 382 04 96

Redaktion der Ausgabe vom 23. Januar 2009:
Tanja Schwarz
Im Gassacher 6, 8122 Binz
Telefon 044 980 45 44
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch oder
tanja.schwarz@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 17. Januar 2009,
11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder
bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der
zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Dinah Schollenberger (ds), Ebmingen
Tanja Schwarz (ts), Binz

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Rautstrasse 77, Postfach, 8048 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Jugend? Jugend! Gottesdienst



Leiterteam Jungschar Zündhölzli Maur.

(Foto: Toby Rüegg)

Schon in einer uralten Keilschrift 2000 Jahre vor Christus lesen wir: «Unsere Jugend ist heruntergekommen und zuchtlos. Die jungen Leute hören nicht mehr auf ihre Eltern. Das Ende der Welt ist nahe.» Und der Philosoph Sokrates wusste: «Die Jugend liebt heutzutage den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor älteren Leuten und schwatzt, wo sie arbeiten soll. Sie verschlingen bei Tisch die Süssspeisen, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer.» Wir können lange über Jugendgewalt und verwahrloste Jugend diskutieren, viel wichtiger ist es doch, Jugendlichen die Freude an der Gemeinschaft und eine klare Orientierung zu vermitteln. Freude an Gemeinschaft, die auch ohne übertriebenen Luxus auskommt, erleben die Jugendlichen aus unserer Gemeinde dabei konkret an den Samstagnachmittagen der Jungschar, im Sommerlager und an der Waldweihnacht. Und so freuen wir uns, mit ihnen zusammen auch gemeinsam am Sonntag, 25. Januar 2009, Gottesdienst zu feiern.

Unterstützt werden wir dabei von den Kuziems, einer afrikanischen Gospel-Formation, deren Freude an der christlichen Botschaft hoffentlich auch auf die Gottesdienstgemeinde überspringt. Wir freuen uns auf einen fröhlichen, beschwingten, mitreissenden Gottesdienst mit unserer Jungschar-Leiterschaft.

Einen kleinen Einblick über Motivation und Gestaltung der Jungschar-Nachmittage geben die folgenden Äusserungen der Jungschar-Leiter: «Ich leite die Jungschar, weil es mega cool ist», sagt Joel Muhr. «Ich habe Kinder sehr gerne, und das Leiten macht mir Freude», so Bianca Deragisch. Leiterin Ursina Voigt: «Es ist

mir wichtig, dass jedes einzelne Kind sich in der Jungschar akzeptiert und geschätzt wissen darf.» Und Christian Rüegg sagt: «Ich leite die Jungschar, weil es mir Spass macht und die Kinder von Gott erfahren dürfen.»

Meine Kinder sind leider noch etwas zu klein, um mitzumachen, doch haben sie aus dem Pfarrhaus schon interessiert als Zaungäste zugeschaut, wie Ameisen-Mocken am Feuer gebraten wurden, und sind bei atemlosen Fangspielen auf dem Kirchenparkplatz mitgerannt.

Ich habe diese Mischung von Abenteuer, Gruppenerlebnis und besinnlichen Momenten in meiner Kindheit leider verpasst. Mindestens bei der romantischen Waldweihnacht im Maurmer Wald mit echtem Schaf und fackelbeleuchtetem Weg habe ich noch etwas davon nachholen können! Mir ist aufgefallen, wie die Jungschi-Leiterinnen und -Leiter selbst Freude an solchen Aktivitäten haben und wie aufmerksam sie mit den Kindern umgehen. Es freut mich sehr, dass sie mit uns zusammen einen Gottesdienst feiern und wir sie und ihre wichtige Arbeit mit unseren Kindern auch in dieser Form unterstützen können. Und ich freue mich auf einen fröhlichen und sangesfreudigen Gottesdienst mit Ihnen!

Pfarrerinnen Karolina Huber



Die Kuziems.

(Foto: zvg)

Die Kuziems sind wieder da!

Gospelfreunde werden sich freuen, die afrikanische Sängerfamilie The Kuziem Singers wieder einmal in Maur hören zu können. Ursprünglich aus Angola, leben die Kuziems seit 1995 in der Schweiz und begeistern mit ihren Rhythmen und Stimmen. Nun singen sie in unserem Jungschar-Gottesdienst am 25. Januar. Und wer noch nicht genug davon hat, kann sie danach nochmals hören: im Jahreskonzert in Winterthur am 31. Januar 2009 in der Alten Kaserne um 19.30 Uhr.

Gottesdienste

■ Sonntag, 18. Januar

10 Uhr, Kirche Maur

Predigtreihe zum Thema «Opfer»

Abraham opfert seinen Sohn Isaak

Pfarrer René Perrot

Frédéric Champion, Orgel

Kira Heusler, Querflöte

Werke von Johann Sebastian Bach, Johann

Christian Bach und Franz Benda

Anschliessend Kirchenkaffee

Kollekte: Schweiz. Stiftung für Orgelbau in Rumänien

11.15 Uhr, Kirche Maur

Jona soll nach Ninive

Pfarrerinnen Karolina Huber

Nicole Huser, Vreni Urner, Flötenkinder

Fiire mit de Chline

Kinder und Jugendliche

Taufsonntage bis zum Sommer

Gottesdienstbeginn jeweils 10 Uhr in der Kirche Maur

1. Februar, 15. Februar, 22. März, 29. März, 19. April, 3. Mai, 24. Mai, 14. Juni, 28. Juni, 12. Juli, 26. Juli

Das Sekretariat gibt weitere Auskunft

■ Samstag, 17. Januar

13.45 Uhr, Kirchenparkplatz Maur

Jungschar Zündhölzli

Terminkalender

Amtswoche

18. bis 24. Januar, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Dienstag, 20. Januar

20 Uhr, Loorensaal, Forch

Regeln braucht das Land! Aber welche?

Moderator Rolf Probala im Gespräch mit:

Schwester M. Simone Buchs,

Priorin Kloster Heiligkreuz, Cham

Martin Bornhauser, Stadtpräsident Uster, Jugendanwalt

Dr. Leo Gehrig, Schul- und

Jugendpsychologe, Winterthur

Ueli Zoelly, Chef Verkehrspolizei,

Kantonspolizei Zürich

■ Mittwoch, 21. Januar

9 Uhr, St. Franziskus, Ebmatingen

Jugendkriminalität:

Zahlen und Behandlungskonzepte

Referent: Hansueli Zellweger, Gesamtleiter Gfellergut, Sozialpädagoge, Gruppentherapeut

Frauenfrühstück

■ Sonntag, 25. Januar

10 Uhr, Spital Uster, ökumenisch

Spitalgottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Markus Nägeli, Hanna Wieser, Violine, Eva Rüegg, Klavier

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot

Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr. Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Telefon 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch





Sämi Berger
Aesch

Sie veranstalten am 23. Januar einen Diavortrag über Bäume und Menschen. Wer sind Sie, und woher kommen Sie?

Aufgewachsen bin ich auf dem wunderschönen Bergerhof.ch, in der Wannwis, einem kleinen Weiler in der Gemeinde Maur. Als Bauernsohn geniesse ich das Leben in und mit der Natur. Ich bin ein offener Mensch, der Sinn, Antworten, Haltungen, Werte und wertvolles Leben sucht. Und ich glaube, diese in der Bibel zu finden. Mit meiner Familie lebe ich nun seit einem Jahr in Aesch, und wir fühlen uns sehr wohl hier. Der neue Bus fährt mich direkt zur Arbeit nach Stettbach. Ich arbeite als Berufsbildner im Sozialpädagogischen Zentrum im Gfellergut im Bereich Ausbildung.

Was bewegt Sie, Diavorträge zu halten? Schon meine Grosseltern Ida und Fritz Berger wie auch meine Eltern Hanni und Ruedi Berger haben ihre Gabe genutzt, um kreativ aufzuzeigen, was sie beschäftigt und was ihnen Freude macht. Sowohl mit Gedichten als auch mit Ausstellungen oder Gesang taten und tun sie dies kund. Diese Kreativität steckt auch in uns Kindern. Meine Art ist es, die Sprache der Bilder mit meinen persönlichen Gedanken zu untermalen. Es gibt mittlerweile eine ganze Reihe solcher Diavorträge, die ich schon in der ganzen Deutschschweiz vorgetragen habe: von der Curlinghalle Thun bis zum Schloss am Bodensee. Eingeladen werde ich jeweils von Verbänden, Schulen, Stiftungen. Den Vortrag von den Bäumen haben schon Tausende gesehen, und er hat grossen Eindruck hinterlassen.

Wie muss man sich das vorstellen? Ich gebrauche ganz kurze Sätze aus der Bibel, die ich dann mit meinen Gedanken weiterspinne und mit Bildern darstelle. Das ist keine grosse Theologie, sondern ein Gedankenspiel, das ich weiterführe und anreichere. Ich verstehe es als Poesie aus dem Leben für das Leben, hin zum Frieden mit Gott.

Woher sind denn all diese Bilder? Ich sammle sie oder suche ein gutes, passendes Bild. Bei den Bäumen war die ganze grössere Familie beteiligt. Wer immer ein gutes Foto hat, mailt es mir zu. Manchmal kommt noch ein Tipp dazu, was den jeweiligen Fotografen damit verbindet. Ich mach das nun schon 15 Jahre, und noch längst nicht alle konnten ihre Fotos sehen und die Gedanken dazu hören.

Interview: Sylvia Lustenberger

■ Samstag, 17. Januar
Permanente Ausstellung David Herrli-berger. 14 Uhr, Burg Maur, Burgstrasse 8, 8124 Maur. Museen Maur.

4.-/5.-Liga-Hallenfussballturnier FC Maur, Dreifachturnhalle Looren, 9 bis 21 Uhr.

■ Sonntag, 18. Januar
Konzert Männerchor am Greifensee. Männerchor Maur. Kirche Maur, 17 Uhr.

Predigtreihe zum Thema «Opfer»: Abraham opfert seinen Sohn Isaak. In der Reformierten Kirche Maur, 10 Uhr.

■ Dienstag, 20. Januar
«Regeln braucht das Land! Aber welche?» Podiumsgespräch mit Schwester M. Simone Buchs, Priorin Kloster Heiligkreuz, Cham, Martin Bornhauser, Stadtpräsident Uster, Jugendanwalt Dr. Leo Gehrig, Schul- und Jugendpsychologe, Ulrich Zoelly, Chef Verkehrspolizei Kapo Zürich. Moderation: Rolf Probala. Zweiter Abend der Vortrags- und Gesprächsabende «Was uns bewegt». 20 Uhr, Loorensaal. Katholisches Pfarrvikariat und Reformierte Kirchgemeinde Maur.

Pro-Knirps-Treff im Familienzentrum Binz. MuKi-Kaffee von 15 bis 17 Uhr (ohne Voranmeldung). Auskunft Andrea Thoma, Tel. 044 252 49 13.

■ Mittwoch, 21. Januar
Opera Antarctica. Multivisionsshow mit Musik aus Verdi-Opern. Senioren-

kommission. Loorensaal, 14.15 Uhr, Eintritt am Seniorennachmittag gratis.

Abendvorstellung Opera Antarctica. Multivisionsshow für die Allgemeinheit. Kostenbeitrag Fr. 10.– (Jugendliche Fr. 5.–). Loorensaal, 20 Uhr.

Frauenfrühstück. Vortrag von Hansueli Zellweger, Gesamtleiter Gfellergut, zum Thema: «Ist die heutige Jugend wirklich krimineller?» Ökumenische Frauengruppe Maur. Diesmal im neuen Saal bei der Kirche St. Franziskus, Ebmatingen, 9 bis 11 Uhr.

■ Donnerstag, 22. Januar
Mütter- und Väterberatung mit Dina Bachmann, Telefon 044 944 88 96. Neben dem Lotharhaus in Binz.

■ Freitag, 23. Januar
Diavortrag «Baumbilder». Singsaal Aesch, 20.15 Uhr. Sämi Berger.

■ Freitag bis Sonntag, 23.–25. Januar
Junioren-Hallenfussballturnier des FC Maur. Dreifachturnhalle Looren.

■ Dienstag, 27. Januar
Mut zum Leben! Wer gibt mir Zuwendung? Loorensaal, 20 Uhr. Deborah Rosenkranz, Shootingstar aus Deutschland, singt und erzählt. «Was uns bewegt» – Vortragsreihe der Ökumenischen Gruppe für Erwachsenenbildung Maur.

Ansicht ANSICHTTH3I2WAANSICHTTH3I2WAANSICHTTH3I2WAANSICHTTH3I2WAANSICHTTH3I2WAANSICHT



Die Natur bringt ihre eigenen Kunstwerke hervor: Eisskulptur des Wasserfalls in Uessikon, hinter dem «Meilestei». (Foto: ds)